

Andacht zum Ostersonntag – 4. April 2021

Liebe Leserinnen und Leser,
es ist Ostern. Dieses Ostern ist anders als alle Ostern bisher. Die Haustüren sind zu. Raus geht's nur für das Nötigste. Ausnahmezustand – seit Wochen. Ostern ist ganz anders dieses Jahr. Aber es fällt nicht aus.
Christ ist erstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. So ist auch dieses Jahr Ostern –

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen

Gebet

Gott, es ist Ostern in verrückten Zeiten. Das Leben steht fast still draußen.
Wir sind zu Hause. Wir alle müssen es sein.
Als hätte jemand auch vor unsere Haustür einen schweren Stein gerollt.
Wie lang wird es noch so gehen?
Wann kehrt das Leben endlich zurück?
Wann bricht der Stein? Wann steh'n wir wieder auf?
Niemand weiß es ganz genau.
Aber du, Gott, lässt uns hoffen. Bist schon auferstanden.
Und so kommen wir auch irgendwann wieder heraus.
Amen.

Lesung: Lukas 24,2.5b-6a

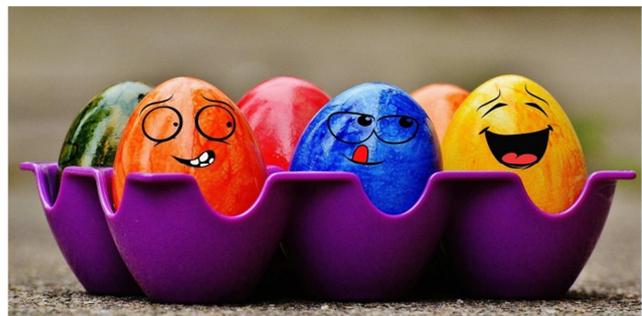
Gedanken zu Ostern

Ostereier – das sind Zeichen des Lebens. Die roten und die blauen,
die gelben und die grünen.
Und die aus Schokolade auch.
Immerhin gibt es Ostereier.
Einkaufen geht ja noch.
Zeichen des Lebens.

Von außen sehen sie fast aus wie tot.
Glatt ist die Schale, glatt und hart.
Aber innen steckt das Leben.
Von außen tot.

Von innen aber bahnt sich das Küken seinen Weg durch die Schale und findet seinen Weg ins Leben.
Aus dem Tod kommt das Leben.

Das Küken ist wie Christus.
Wie das Küken aus der toten Schale bricht, steigt Christus aus dem Grab.



„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten. Er ist auferstanden.“

Das Ei zu Ostern schmeckt nach Aufstehen aus dem Tod.
Das Ei zu Ostern schmeckt nach Leben nach dem Tod.

Immerhin gibt es Ostereier – auch im Corona-Jahr.
Und irgendwann ... irgendwann bricht auch der Stein, der vor der Haustür liegt.
Und das Virus weicht.
Und unser Leben kehrt zurück.
Besuche und Umarmungen.
Und Menschen sitzen im Café.
Und essen im Restaurant.
Und Toilettenpapier liegt in Regalen.
Das Osterei schmeckt nach Leben nach dem Tod.
Und wir alle stehen wieder auf.
Amen.

Lied EG 116: Er ist erstanden, Halleluja!

1. Er ist erstanden, Halleluja. Freut euch und singet, Halleluja.
Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt.

Kehrvers: Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!

2. Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.
Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
 3. Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht.
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag: er ist erstanden, wie er gesagt.«
Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
 4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu sich alles, was lebt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht, Christ hat das Leben wiedergebracht.«
Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
 5. Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit.
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott.
Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!
-
-

Fürbitte

Wir beten miteinander und für einander:

Gott, für alle, die sich in diesen Tagen wie begraben fühlen:
Lass sie das Leben spüren, lass sie auferstehen.

Gott, für alle, die Angst haben in diesen Wochen:
Lass sie hoffen auch gegen die Angst, lass sie auferstehen.

Gott, für alle, die gestorben sind in diesen Wochen:
Lass sie auferstehen.

Gott, für uns:
Für alles, was wir auf dem Herzen haben, lass uns auferstehen.

In der Gemeinschaft der Glaubenden wenden wir uns zu Gott und bitten mit den Worten seines Sohnes:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott,
dein Segen komme auf uns
und bleibe auf uns –
jetzt und alle Zeit.
Amen.

Herzliche Grüße aus der Kirchengemeinde Cappel-Istrup,
auch im Namen von Pfarrerin Annette Schulz,

Ihre Pfarrerin Iris Beverung
